Abgesang

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **28 (2021)**

Heft 315

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

En deuil

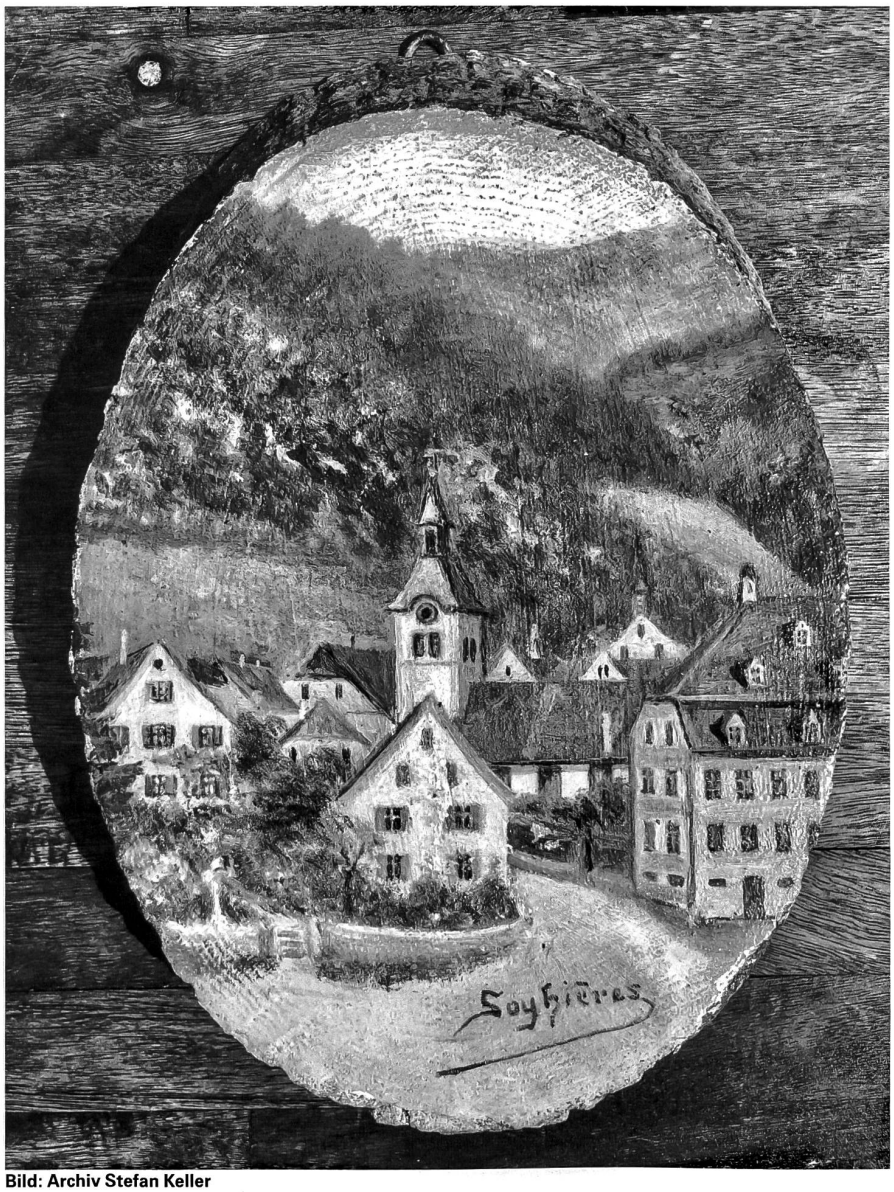


Bild: Archiv Stefan Keller

Zwei Jahre zuvor, im März 1930, hatte sich ein schreckliches Verbrechen ereignet: eine gute Stunde oberhalb von Soyhières auf einem einsamen Hof mit Namen «La Réselle». Passanten hörten das ungemolkene Vieh im Stall brüllen, sie schauten nach und fanden den Bauern Friedli sowie seine Frau mit gespaltenen Schädeln auf der Kellertreppe. Ein dreijähriges Mädchen, die Enkelin der Friedlis, sass still auf seinem Bett und fand, wie die «National-Zeitung» berichtete, keine Kraft mehr, um Hilfe zu rufen.

Es ist eine menschenleere Gegend, ein hügeliges Gebiet, vierzig Quadratkilometer gegen das Elsass hin. Der Schwarzspecht flötet, die Käuze rufen, im Unterholz schrecken Gemsen auf, Rehe bellen, auch Hirsche röhren zu ihrer Zeit. Nur der Wolf bleibt beharrlich verschwunden. Ein Obstgarten heisst «Essert aux Fraises», Erdbeerlichtung. Ein Tal, das jüngst fast zur Mülldeponie erklärt wurde, heisst «La Grosse Fin»: das grosse Finale oder dicke Ende. Unweit des Hofes «La Réselle», vielleicht auf dem Fussweg, der daran vorbeiführt, waren einige Jahre vor dem Mord an den Friedlis zwei Uhrenschmuggler vergiftet worden: in einer Juninacht von einem Kumpan, der ihnen Strychnin in den Schnaps mischte.

Die Mörder der Friedlis hat man gefunden: Es sind Gelegenheitskriminelle aus der Deutschschweiz, ein deroutiertes Liebespaar, das von den Friedlis freundlich beherbergt wird und glaubt, in dem Kleinbauernhaus sei Geld versteckt. Sie erhalten 20 und zehn Jahre Zuchthaus, was die Bevölkerung als zu milde empfindet.

Der Schmuggler, der seine Kumpane töten will, bekommt acht Jahre Zuchthaus. Er hat diesen eine unerhörte Geschichte erzählt, so dass sie ihm 4900 Franken aushändigten. Als sie bewusstlos dahinsinken, macht er sich davon, doch am Morgen wachen sie wieder auf. Die Linden duften, der Feldthymian. Falter mit merkwürdigen Namen fliegen: Bläuling, Kleiner Eisvogel, Weisser Waldportier.

Am 15. Oktober 1932 malt jemand das nebenstehende Bild auf ein Holzstück von der Art, die man braucht, um Reh- und Gemsengeweihe an die Wand zu hängen. Das Bild zeigt Soyhières, die Kirche wird später abgebrochen und hässlicher wieder aufgebaut. Die Äpfel sind geerntet, die Nüsse reif, die Herbstzeitlosen verblüht. Auf der Rückseite des Holzes steht: Soyhières en deuil. Soyhières in Trauer. Ouverture de la chasse. Die Jagd beginnt.

Stefan Keller, 1958, Historiker aus dem Thurgau, verbrachte den Sommer im Kanton Jura.

Typo St.Gallen

Was bedeutet Intuition im gestalterischen Prozess?

Typo St.Gallen – das dreitägige Typografie-Symposium, Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. November 2021, Schule für Gestaltung St.Gallen

2021 Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Intuition

Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

5. bis 7. November

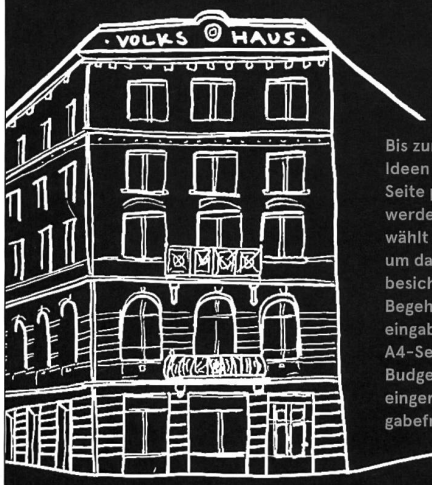
www.typo-stgallen.ch

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

gbs sg.ch

Gesucht: Gastronom*in fürs Volkshaus St.Gallen

Das Volkshaus St.Gallen an der Lämmlisbrunnenstr. 41 hat eine traditionsreiche Geschichte, geprägt von der Arbeiter*innenbewegung. Für das Restaurant suchen wir eine Gastronomie mit kulturellem und sozialem Mehrwert in der Tradition des Volkshauses. Das Lokal verfügt über gut 80 Plätze im Innenbereich, 50 im Garten sowie Sitzungsräume.



Bis zum 15.11.21 können Ideen von max. einer A4-Seite per Mail eingereicht werden. Der Vorstand wählt Interessent*innen aus um das Restaurant zu besichtigen. Nach der Begehung können Projekteingaben von max. fünf A4-Seiten (Idee, Beteiligte, Budget & Businessplan) eingereicht werden. Eingabefrist ist der 15.01.22.

Bewerbungen und Fragen an: Peter Roth
peter.roth@eiko.ch, 071 282 30 70

FESTIVALS. STRASSENKUNST. MUSIK. KULTURPROJEKTE.

Dafür schlägt unser Herz. Deins auch? Dann möchten wir dich kennenlernen. Wir haben 160 Stellenprozente zu vergeben.

JOB(S)!

«Wir suchen initiative Eventmenschen, Kulturfreunde und Festivalmacherinnen zur Realisierung von Kulturevents.»

Wir haben kein klar definiertes Jobprofil. Identifikation mit unseren Events, Festival- und Kulturaffinität sowie Organisationsflair setzen wir aber voraus. Egal ob leidenschaftliche Kulturveranstalterin, kommunikativer Wirbelwind, visionärer Gestalter oder handwerklich-technisches Organisationstalent – vielleicht passt genau du perfekt zu uns.

» produktionsbuero.ch/jobs

pbo Produktionsbüro Ost

auf-getischt st.gallen

buskers CHUR

Für eine längerfristige Mitarbeit im **Kinderlokal tiRumpel** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen kreativen, flexiblen und **selbstständigen Mann für 40 – 50 Prozent**

Du hast eine Ausbildung in einem (sozial-) pädagogischen Beruf und machst gern handwerkliche Tätigkeiten. Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem Team zeichnen dich aus. Du übernimmst zuverlässig Verantwortung und setzt diese mit Freude um.

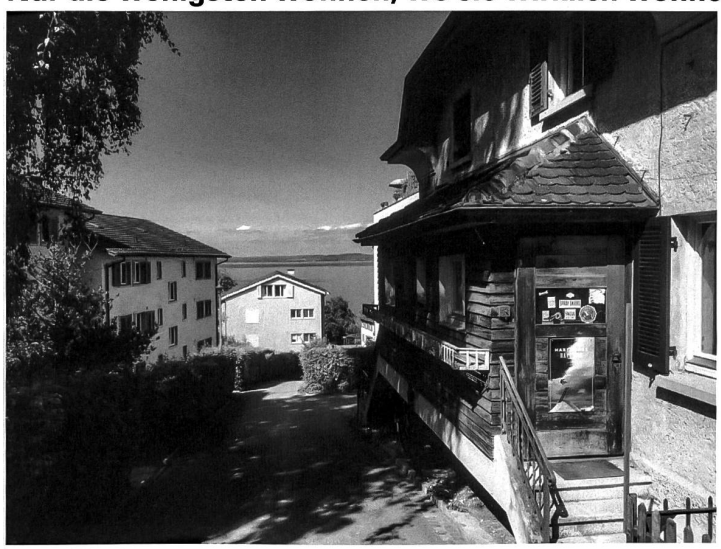
Ein wertschätzendes Arbeitsklima, ein lebendiges Team und Raum zum Mitgestalten erwarten dich.

Der Verein tiRumpel führt im Quartier Lachen einen Leistungsauftrag der Stadt St.Gallen in der Offenen Arbeit mit Kindern durch.

Interessiert oder Fragen?
Wir freuen uns über deine Bewerbung oder deine Fragen an info@tirumpel.ch

tiRumpel

Nur die wenigsten wohnen, wo sie wirklich wohnen wollen.



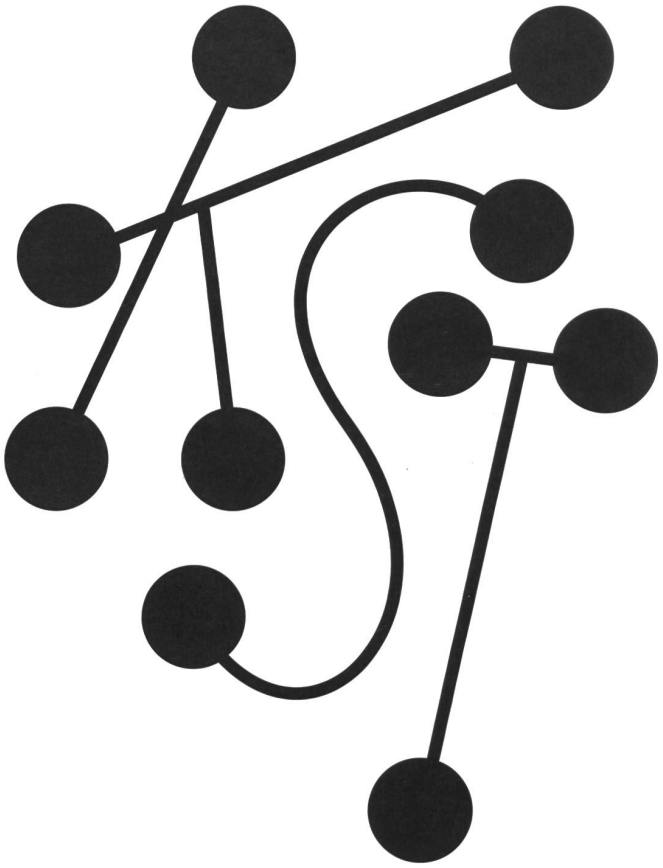
Erste Nebelschwaden, unmotiviert und schwächlich, hingen über der Falte, und selber hing mir der Traum von einer geisterhaften Katze in einem dicht unterteilten Keller nach, einer schwarzen Katze, die durch Wände gehen konnte, jedenfalls durch Ritzen, die für mich unsichtbar waren. Und sprechen konnte sie auch, sie foppte mich mit kurzen Zurufen wie: Gesehen? Kommst auch? Feine Sache, gell? Um dann rasch zu verschwinden und aus einer Wand wieder aufzutauchen. Ich müsste wieder einmal umziehen, dachte ich, fünfzehn Jahre in einer lebbaren Wohnung in einer nur beschränkt lebbaren Stadt sind genug, es riecht einfach zu oft nach Heu und Gülle und miefigen Kellergedanken. Oder dann nach Auffahrkollisionen mit erheblichem Sachschaden. Und zwar öppen noch nach Regen, aber leider nie nach umfassendem Wasser, also Seeflussmeerwasser, Sehnsuchtswasser, der Grosse Pfahlbauersee ist halt doch zu weit weg.

Solches Zeugs ging mir durch den Kopf, wie ich zum Feierabendbier zur Bahnhofsbeiz lief, dem überlebenswichtigen Zusatzperron, das mit dem jurassischen Hauch ein erbauliches Stück La-Chaux-de-Gall schuf. Dort traf ich zufälligerfreulicherweise wieder einmal die lebenslustige Helen, die ich der Erinnerung nach wegen meiner längst an den Pazifik ausgewanderten Lieblingscousine kannte. Wir waren rasch beim Thema, die gute Helen zieht tatsächlich bald aus den Vorderlandthujaterrorhügeln zurück an den See, und garament in mein ehemaliges Quartier. Natürlich geriet ich blitzartig ins Schwärmen und erzählte ihr vom Ölmühleweg, den ich neuerdings wieder öfter begehe, allerdings nur nach unten, weil er brutal steil ist, und wie man dort durch die Mietblöcke und Eisenbahnerhutzelhäuschen ständig das grosse Blau sehen würde, die uferlose Verheissung und Verweitung fast zum Meer, nur dass bei sichtigen Verhältnissen halt doch dieses einzige Land dazwischen ist. Wir sprachen grosse Sätze wie: Nur die wenigsten wohnen, wo sie wirklich wohnen wollen. Es kam ein Bärtiger dazu, der ein Gallentheater empfahl, mit Gallus in Unterhosen, der sich mit einer verwirrten Helvetia tröstet, wenn ich das richtig verstand, und ich erzählte ihm von Kolumban, dem tauglicheren Stadtheiligen. Ich sollte mal den Wohnungsmarkt studieren.

Zurück am Hang, war ich in versöhnlicher Stimmung. Wenn die ersten Birnen vom Bäumchen an unserem Hanghaus auf dem Kiesstreifen unterm Fenster liegen, ist langsam die Ernte fällig; eine Handvoll müssen es allerdings schon sein, soviel hab ich nach den paar Jahren als Eintagesobstbauer gelernt. Es ist eine besondere Freude zum Ende des schönsten Monats, der seinen Titel klimawandelbedingt wohl bald dem nächstfolgenden abtreten muss, und es ist eine der wenigen Freuden, die mich in der Gallenstadt hält. Also die Aussicht auf einige Kilos hauseigene Stadtbirnen, der Ertrag schwankend und dieses Jahr höchstens ausreichend für drei, vier reich bestückte Fruchtfläden, jedoch nicht wie erhofft noch für einige Fläschchen Birnenschnaps. Für meine Birnfläden bin ich in der Nachbarschaft mittlerweile berühmt, sorry für den Bluff. Drei der vielleicht vier diesjährigen sind schon reserviert: Der Erste für Braunauge, weil ich mich revanchieren muss für einen fatalen Scherenausrutscher beim Haarspitzenschnitt, teurer Liebstdesignerinnenpulli gelöchert und ruiniert, da hilft kein Flickstübli. Der Zweite, wenn ich mich getraue, für die kürzlich eingezogene mysteriöse Chinesin vom hässlichen Hangblock gegenüber, und der Dritte ja dann wohl für Helen, rechtzeitig zum Umzug an den See.

Die Birnen, musste ich mir versöhnlichst gestehen, sind ein prächtiges Geschenk und bigoscht nicht das einzige, dass mir die Gallenstadt in ihrer unermesslichen Grosszügigkeit in den letzten Jahren zukommen liess. Zum Beispiel profitiere ich noch immer von den Kehrichtsäcken, die wir alle damals im Lockdown vergutscheint bekamen. Und dann läuft weiterhin fast ein ganzes Jahr noch das Gratisinternet für drei Jahre, der erste Wettbewerbsgewinn meines Lebens. Weil grad der Telekomanbieter wechselt, zwangsweise, weil der eine blöderweise aufgibt, wurde mir auch schon gratuliert: «Auch von uns nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Gewinn für drei Jahre kostenloses Internet mit der St.Gallener Stadtwerke.» Mit der St.Gallener Stadtwerke, höhö, genau so. Nur dass ich mir das Restguthaben selber sichern müsse, so sind sie, die furchtbar sympathischen Telekomfirmen, aber das ist jetzt eine ganz andere Geschichte, und ich will mir den kurzen Moment guter Laune nicht verderben lassen. Lasset die Bireli fallen.

30 × 6 = 2021



30 × 6 = 2021, die Rechnung geht für einmal auf. 30 Jahre und 6 Veranstaltungen mit Beginn 2021. Die Kulturstiftung des Kantons Thurgau feiert ihr Jubiläum mit Kulturschaffenden und Ihnen. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns.

Kulturstiftung des Kantons Thurgau,
Lindenstrasse 12, 8500 Frauenfeld, 052 202 29 19
www.kulturstiftung.ch

Lesereindgang

mit dem Autor Usama Al Shahmani.

○ Mi. 25.8.2021, 18 Uhr und Sa. 28.8.2021, 7 Uhr
● Treffpunkt: Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12, 8500 Frauenfeld

Branches + Dots

Ausstellung von Rahel Müller.

○ Eröffnung: Fr. 24.9., 16 – 19 Uhr. Frauenfelder Kulturtage: Sa. 25. und So. 26.9., 12 – 17 Uhr, Ausstellung: 29.9. – 14.10., Mi. und Do. 14 – 19 Uhr.
● Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12 8500 Frauenfeld

Ruhestörung —

Das Kukuruz Quartett spielt Julius Eastman. Philip Bartels, Duri Collenberg, Simone Keller und Vera Kappeler.

○ Fr. 22.10.2021, 19 Uhr
● Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Zürcherstrasse 221 8500 Frauenfeld

Applaus —

Animation von Michael Frei und Mario von Rickenbach.

○ Eröffnung Mi. 24.11.2021, 18 Uhr
● Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Lindenstrasse 12 8500 Frauenfeld

Bridges Over Troubled Bubbles —

Über die Spaltung der Gesellschaft und wie wir das vielleicht wieder hinbekommen können. Michael Lünstroth und Samantha Zaugg.

○ Mi. 23.2.2022, 19 Uhr
● Kulturzentrum Kult-X Hafenstrasse 8 8280 Kreuzlingen

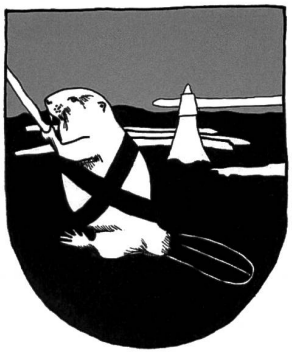
Karriere?

Lilo Weber mit Gästen.

○ März 2022
● Ort noch nicht bekannt

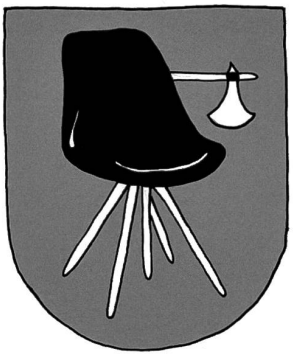
REDESIGN

DAS BEIL UND DIE STÄBE IM ST. GALLER WAPPEN SIND SCHON LANGE MORSCH GEWORDEN; GESCHICHTLICH UND SYMBOLISCH NEGATIV BELADEN, FORMAL STEIF UND ANGRIFFIG. STANDORTCOMIC³ MACHT DEM KANTON HIERMIT IN 3 VERSCHIEDENEN LINIEN OFFIZIELLE VORSCHLÄGE FÜR EIN GELINGENDES REDESIGN.

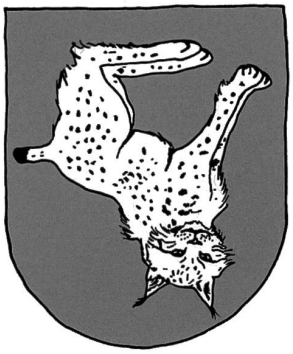


RENATURALISIERUNGEN GEWISSER ZONEN SIND IM KANTON DERZEIT EIN GROSSES THEMA, DESHALB WÄRS NUR KONSEQUENT UND FAIR, DAS BÜNDEL (AUS GEKLAUTEM HOLZ) WIEDER GANZ DER NATUR ZU ÜBERLASSEN.

DER FRIEDLICHEN GEISTIGEN HALTUNG DES AIKIDŌ ENTSPRECHEND, GESCHIEHT DIESER KAMPF OHNE ABSICHT ZUM GEGENANGRIFF. VIEL MEHR GEHT ES DARUM, SICH SPIELERISCH ZU BEGEGNEN. DAS BÜNDEL DIENT DABEI NUR NOCH EINEM KOMPLETT SINNFREIEM SLAPSTICK-UTENSIL MIT RELIKT-CHARAKTER.



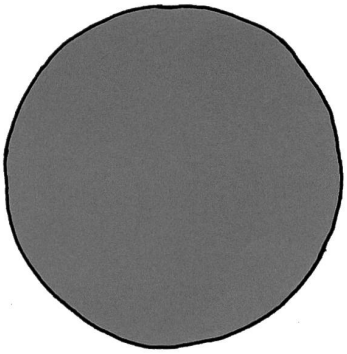
ALLE LIEBEN DESIGNERMÖBEL – WIESO ALSO NICHT DIREKT EINEN DESIGN-KLASSIKER ALS AUSHÄNGESCHILD FÜR EINEN DESIGN-AFFINEN KANTON?



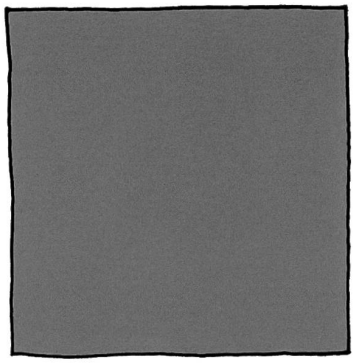
SEIEN WIR EHRLICH: DIES IST DER OFFENSICHTLICH BESTE VORSCHLAG. ST. GALLEN ENTSPRICHT FORMAL FAST ZU 100% EINEM UMGEDREHTEN LUCHS, UND DER LUCHS IST ALS EINHEIMISCHES WILD- UND ZOOTIER EIN PERFEKTER SYMPATHIETRÄGER.

NICHT GANZ SO NAH WIE DER LUCHS, ABER DOCH AUCH RECHT NAH AN DER KANTONSFORM BEWEGT SICH DIE INTERNATIONALE GESTE FÜR "MMMH!" UND "TIPTOP!" UND WER WILL IM LEBEN NICHT ÖFTER "MMMH!" UND "TIPTOP!" VERSPÜREN?

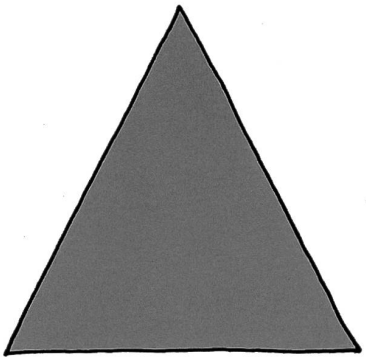
MIT DEN KARGEN FELSEN, DUNKLEN TÄLERN UND DER GESPENSTIGKEIT MANCHER ORTE LIEGEN DIE BUSINESSCHANCEN EIGENTLICH AUF DER HAND: ST. GALLEN IST DER PERFEKTE GRUSELKANTON. WEG MIT DEN ALTEN WIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUREN, HER MIT DER MODERNSTEN UND GRÖSSTEN GEISTERBAHN DER WELT!



DER KREIS STEHT FÜR FLOW, COMUNITY, DYNAMIC AFFAIRS, CIRCLE OF LIFE UND RINGKANTON. AUSSERDEM GILT DER KREIS AUCH ALS "MUTTER DER SYMBOLE" UND STEHT SOMIT AUCH SYMBOLISCH FÜR ALLE ANDEREN SYMBOLE.



DAS QUADRAT STEHT FÜR ZUVERLÄSSIGKEIT, RESONANZ, NACHHALTIGES BAUEN, THINKING IN- AND OUTSIDE THE BOX UND KUNST VON WELTRANG.



DAS DREIECK STEHT FÜR STABILITÄT, "EDGE", BERGE, COOLNESS, KÄSE, UNGESCHLIFFENE EDELSTEINE UND FLORIERENDE INDUSTRIE.

Saiten **sagt Danke!**

All diese Läden, Lokale, Bars, Institutionen bieten ihrem Publikum das Kulturmagazin Saiten zum Mitnehmen an und betreibt damit direkte Kulturvermittlung in der Ostschweiz. Für uns ist diese Öffentlichkeit sehr wertvoll und wir möchten uns herzlich für dieses Engagement bedanken.

Wir suchen noch weitere Kulturvermittler:innen! Möchtest auch Du Saiten auflegen? Melde Dich bei uns: sekretariat@saiten.ch, 071 222 30 66, saiten.ch

Alt St.Johann
KlangWelt Toggenburg
Altstätten
Diogenes Theater
Hongler Kerzen
More and more books grünenfelder
Musikschule Oberrheintal
Amriswil
Kulturforum
R+R Musikschule
Stadtkanzlei
Appenzell
Appenzellerland Tourismus
Bücherladen
Kunstmuseum
Arbon
Cococking Arbon
Galerie Adrian Bleisch
Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum
Bern
Medienzentrum Bundeshaus
Bischofszell
Bücher zum Turm
Buchs
OST – Ostschweizer Fachhochschule
Degersheim
Brockenhaus
Diepoldsau
Kafi K
Flawil
Kulturpunkt
Frauenfeld
Alem Yar
Bücherladen Marianne Sax
Dreiegg
Historisches Museum Thurgau
Kantonsbibliothek Thurgau
Kultur im Eisenwerk
Naturmuseum Kanton Thurgau
Verein projektKAFF
Gais
Gemeindekanzlei
Glarus
Kunsthaus
Goldach
Kultur i de Aula
Gossau
Buchhandlung Gutenberg
Werk 1
Gottlieben
Handbuchbinderei Merten
Heerbrugg
Musikschule Unterrheintal
Kinotheater Madlen
Heiden
Kino Rosental
Hotel Linde
Henry-Dunant-Museum
Herisau
Bibliothek
Kultur is Dorf
Museum
Psychiatrisches Zentrum
Schule für Tanz und Performance
Stiftung Tosam
Hohenems
Jüdisches Museum
Hundwil
Restaurant Bären
Jona
ZAK – Zentrum Aktueller Kultur
Konstanz
Buchhandlung zur schwarzen Geiss
Internationale Bodensee Konferenz
Kreuzlingen
Fachstelle für Gesellschaft und Kultur
Horst Club
Kult-X
Pädagogische Hochschule Thurgau
Thurgau Tourismus
Verein Z88
Kyburg
Museum Schloss Kyburg
Lavin
Gasthaus Piz Linard
Lichtensteig
Gemeindeverwaltung
Looser
Rathaus für Kultur
Luzern
041 Das Kulturmagazin
Mels
Altes Kino
Mogelsberg
Gasthaus Rössli
Münchwilen
Boesner GmbH
Nendeln
Kunstschule Liechtenstein
Nesslau
Cafe Fortuna
Neu St.Johann
Brauerei St.Johann
Oberegg
Panoramaherberge Alpenhof
Olten
Verlag 2S
Rapperswil/Jona
Gebert Stiftung für Kultur
IG Halle Rapperswil
Inä Zweithandbistro
Kunst (Zeug) Haus
Reute
Bäckerei Kast
Rheineck
Maillardos
Romanshorn
GLM Romanshorn
SBW Haus des Lernens
Verein Betula
Rorschach
Café Bar Treppenhaus
Restaurant Hirschen
Würth Management
Rorschacherberg
Schloss Wartegg
Ruggell
Küefer Martis Huus
Schaffhausen
Kultur im Kammgarn
Stadttheater Schaffhausen
Schänis
Verein Kultur Schänis
Schwellbrunn
Appenzeller Verlag
Sommeri
Löwenarena Sommeri
Speicher
Bibliothek
St.Gallen
Amiata Weinhandlung
Architektur Forum Ostschweiz
Architektur Werkstatt
Bibliothek Hauptpost
Bierhof Fanlokal
Boutique Späti
Brustzentrum
Buchhandlung Comedia
Buchhandlung zur Rose
Bundesverwaltungsgericht
BZGS Bibliothek
Café Bar Blumenmarkt
Café Bar Stickerei
Coiffeur Marga Schaflechner
CreativeSpace
Denkbar
Farner Agentur
Figurentheater
Focacceria
Frauenbibliothek Wyborada
GANZOHNI Unverpackt-Laden
Geigenbau Sprenger
Gemeinschaftspraxis Maier
Hofmänner Rimle
Grabenhalle
Historisches Museum
Hotel Dom
Hotel Vadian
Intercoiffeure Herbert
Jugendinformation tipp
Kaffeehaus
Kantonsbibliothek Vadiana
Kantonsschule am Brühl
Kantonsschule am Burggraben
Kantonsspital Infektiologie
Kantonsspital Onkologie und Hämatologie
Kantonsspital Orthopädie und Traumatologie
KBZ St.Gallen
Kellerbühne
Kinder Jugend Familie
Klosterbistro
Klubschule Migros/Musikzentrum
Kultur am Gleis
Kulturbüro
Kunst Halle
Kunstbibliothek Sitterwerk
Kunstmuseum
La Buena Onda
Lokremise
Macelleria d'Arte
Militärkantine
Minigolf Dreilinden
Museum im Lagerhaus
Museum of Emptiness
Musikschule der Stadt St.Gallen
Naturmuseum
Notenpunkt
Ortsbürgergemeinde
OST – Ostschweizer Fachhoschule
Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Palace
Pizza da Valentino
Praxisgemeinschaft am Brühltor
Restaurant Baratella
Restaurant Brauwerk
Restaurant Klosterhof
Restaurant Krug
Restaurant Limon
Restaurant Schwarzer Adler
Restaurant Schwarzer Engel
Rhyner Kiosk
Rösslitor Orell Füssli
Rudolf-Steiner-Schule
Schule für Gestaltung
Schweizerische Mobiliar Versicherung
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Stadtladen
Süd Bar
Tankstell Bar
Theater parfin de siècle
Ultimo Bacio
Unia
Union Kiosk
Universität St.Gallen
VeloFlicki & FeiniVelos
Verein Dachatelier
Viegener Optik
Visarte Ost / Auto ex Nextex
Visilab
St.Margrethen
Gemeindeverwaltung
Steckborn
Haus zur Glocke
Stein
Appenzeller Volkskundemuseum
Teufen
Bibliothek
Musikschule Appenzell Mittelland
Zeughaus
Triesen
Gasometer Kulturzentrum
Trogen
Bio Ohne
Kantonsbibliothek
Kantonsschule
Verein Rab-Bar
Viertel Bar
Unterwasser
Toggenburg Bergbahnen
Zeltainer
Urnäsch
Café Saienbrücke
Uzwil
Galerie am Gleis
Vaduz
Kunstmuseum Liechtenstein
Kunstraum Engländerbau
Warth
Ittinger Museum
Kunstmuseum Thurgau
Wattwil
Atelier A4
bio+fair
Chössi Theater
Kino Passerelle
Werdenberg
Schloss Werdenberg
Widnau
Art dOséra
Restaurant Habsburg
Viscose open
Wil
Cinewil
Gare de Lion
Infocenter
Jugend- und Freizeithaus
Kunsthalle Wil
Tonhalle
Wildhaus
Toggenburg Tourismus
Winterthur
Albani Music Club
Alte Kaserne
Fotomuseum
Kraftfeld
Salzhaus
Varwe
WIAM
ZHAW Studiengang Architektur
Wittenbach
Denk.Mal Wittenbach
Schloss Dottenwil